



**Standpunkt**

## Auch in Spitzenzeiten muss Wasserversorgung gesichert sein

Interview mit Dr. Willi Kiesewetter, Geschäftsführer der wvr GmbH



**Dr. Kiesewetter, eine der häufigsten Fragen im Alltag vieler Menschen lautet: Wie wird das Wetter? Für die wvr ist die Frage nach dem Wetter immer auch mit dem Grundwasser verbunden ...**

Seit einigen Jahren ist das nicht mehr der Fall. Mit der Umstellung der Wassergewinnung der wvr vom Grundwasser auf Uferfiltrat haben wir grundsätzlich eine positive Entwicklung, wenn wir über die Verfügbarkeit von Trinkwasser sprechen. Aus dem Wassermangelgebiet Rheinhessen ist ein Wasserüberschussgebiet geworden.

**Heißt das, dass die Zeiten des Wassersparens vorbei sind...**

Lassen Sie es mich so formulieren: Wir müssen in Rheinhessen kein Trinkwasser sparen, um unsere Vorräte zu sichern. Gerade durch unsere Uferfiltratanlagen in Bodenheim und Guntersblum ist die Wasserversorgung in Rheinhessen quantitativ und qualitativ langfristig sichergestellt.

**Wie reagiert der Verbraucher?**

Ich glaube, dass viele Menschen noch immer ans Wassersparen denken. Wir können dies an der Wassermenge ablesen, die jeder Einwohner in unserem Versorgungsgebiet im Durchschnitt verbraucht. 2006 waren dies noch 121 Liter am Tag, im vergangenen Jahr waren es nur noch 118 Liter am Tag. Dies ist der niedrigste Wert seit Gründung der wvr.

**Was bedeutet das für die wvr?**

Wir stecken da etwas in der Zwickmühle. Schließlich müssen wir unsere Anlagen und unser Leitungsnetz so auslegen, dass wir auch in Spitzenzeiten im Hochsommer alle Einwohner ausreichend mit Wasser versorgen können. Wir mussten in den letzten Jahren feststellen, dass in den heißen Sommerwochen die Spitzen ansteigen. Steigende Spitzen sind mit höheren finanziellen Aufwendungen verbunden. Angesichts dieser Tatsache sind wir sehr zufrieden, dass wir in den letzten zehn Jahren den Wasserpreis nicht nur nicht erhöhen mussten, sondern in diesem Zeitraum insgesamt um 7 Prozent senken konnten. Dies war nur möglich, weil die Wassergewinnung grundlegend umstrukturiert wurde.

**Können Sie denn anderen Regionen mit Wasser aushelfen?**

Das lässt sich regional gut umsetzen. So beliefert die wvr mehrere Nachbarunter-

*Lesen Sie weiter auf Seite 2 =>*

## I N H A L T

Auch in Spitzenzeiten muss Wasserversorgung gesichert sein	1
Wasserpreisentwicklung	2
Bauvorhaben	2
THW und wvr - Zusammenarbeit und intensive Kooperation	3
„Tag der offenen Tür“ war voller Erfolg 1400 Besucher	4
wvr Rad- und Wanderweg Rheinessische Landschaften erleben Historische Baudenkmäler entdecken	6
50.000ster Neuanschluss	7
Preisrätselsieger 2007	7
Bootstour zu gewinnen	7
Impressum	7
Rohrnetzspülung	8
Termine - wvr vor Ort	8
Preisausschreiben 2008	8

=> Fortsetzung von Seite 1

nehmen in Rheinhessen. Aktuell bauen wir gerade die Wasserversorgung für die Region Kirchheimbolanden auf und werden somit künftig auch Wasser in die Pfalz liefern. Überregional stößt man mit Wasserlieferungen an Grenzen. Wasser ist ein Lebensmittel, welches frisch beim Kunden ankommen muss. Wenn andere Länder unter Wassermangel leiden, können wir deshalb kein Wasser dorthin liefern, sondern allenfalls unser Know-how bei der Wassergewinnung anbieten.

### Rührt daher die Zusammenarbeit mit UNICEF?

Ja – wir unterstützen UNICEF schon seit über zehn Jahren finanziell. Beim diesjährigen Wassertag im Juni in unserem Bodenheimer Werk haben wir beispielsweise die gesamten Einnahmen gespendet, um Wasserprojekte der UNICEF in Myanmar (Burma) zu unterstützen – immerhin 2.140 Euro.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Projektbeteiligten und natürlich auch an die rund 1.400 Besucher des Wassertages.

## Entwicklung des Wasserpreises

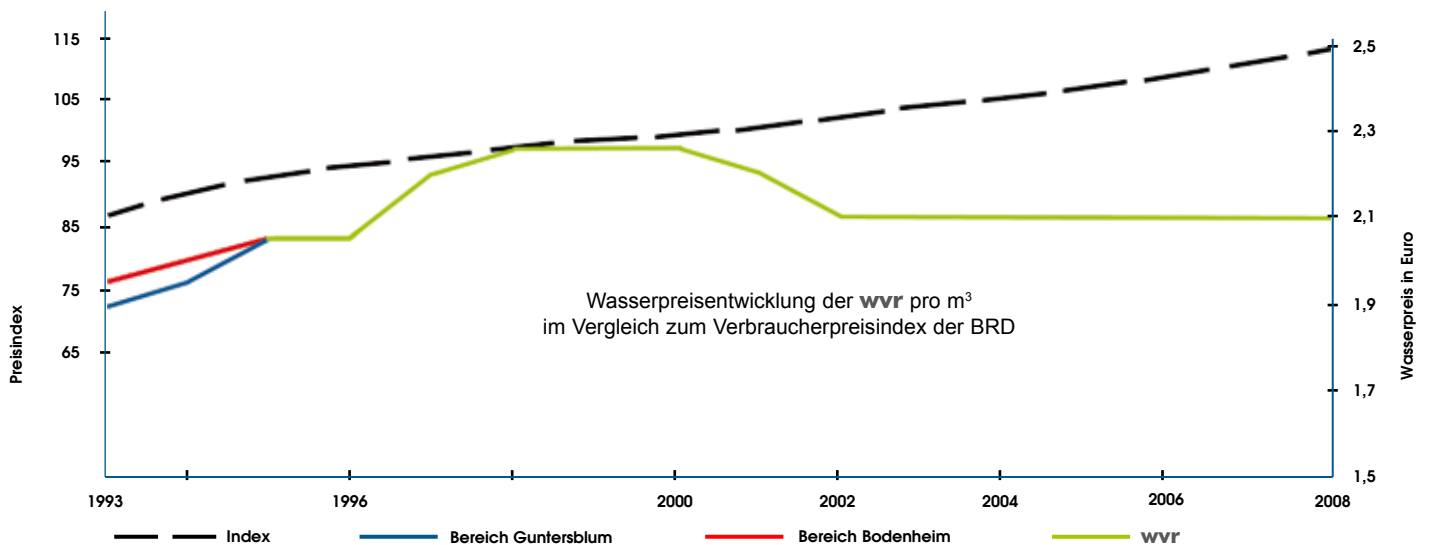
Die Grafik zeigt die positive Entwicklung des Wasserpreises der **wvr**, der seit 1998 nicht mehr erhöht, sondern in diesen elf Jahren sogar um insgesamt 7 Prozent gesenkt wurde.

Demgegenüber ist der Verbraucherpreisindex in Deutschland in den letzten Jahren von 86 auf über 112 gestiegen. Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittlichen Preisveränderungen aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs (z.B. Lebensmittel, Bekleidung) sowie Mieten und langlebige Gebrauchsgüter (z. B. Fahrzeuge, Kühlschränke), ebenso aber auch Dienstleistungen (Friseur, Versicherungen).

Diese Preisstabilität wird als Erfolg gewertet, vor allem angesichts der Tatsache, dass der Wasserverkauf in 2007 aufgrund des feuchten Sommers um ca. 1,7 Prozent rückläufig war. Außerdem erlebte die **wvr**

im Jahr 2007 einen deutlichen Rückgang bei der Herstellung von Neuanschlüssen. Dies sind Auswirkungen der beginnenden demografischen Veränderung. Wachstum war und ist aber eine wesentliche Voraussetzung, um Kostensteigerungen aufzufangen und somit den Wasserpreis in den nächsten Jahren, wenn irgend möglich, konstant zu halten. Positiv ist anzumerken, dass die **wvr** Investitionen seit Jahren aus eigenen Mitteln finanziert und somit in diesem Zeitraum keine Neuaufnahme von Darlehen notwendig waren.

Preisstabilisierend wirkt sich auch die in den letzten Jahren gestiegene Wasserlieferung an verschiedene Nachbarunternehmen aus. Trotz der schwieriger werdenden Rahmenbedingungen hat die **wvr** auch im Jahre 2007 erheblich in die Erneuerung von Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen investiert. Mit diesen Investitionen trägt die **wvr** zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.



## Bauvorhaben

Wie schon in den letzten Jahren soll auch im Jahr 2008 in wesentlichem Umfang in die Erneuerung von Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen investiert werden. Dafür werden 1,4 Millionen Euro bereitgestellt. Die **wvr** setzt darüber hinaus ihr Hochbehälterneubau-Programm fort. Im Jahre 2008 wurde mit dem Bau eines neuen Hochbehälters mit einem Volumen von 900 Kubikmetern in Mommenheim begonnen, der im Jahre 2009 in Betrieb genommen werden wird.



# THW und wvr - Zusammenarbeit und intensive Kooperation

Seit über zehn Jahren besteht zwischen dem Technischen Hilfswerk (THW) und der **wvr** eine intensive Zusammenarbeit. Bereits 1998 stellte die **wvr** dem THW Ortsverband Wörrstadt ein Boot mit Außenbordmotor als Dauerleihgabe unent-

geltlich zur Verfügung. Hintergrund: Um die Versorgungssicherheit Rheinhessens auch im Fall eines Hochwassers sicherzustellen, müssen insbesondere die beiden Uferfiltratgewinnungen Bodenheim und Guntersblum bei Überschwemmungen je-

derzeit per Boot erreichbar sein. Das THW übernimmt Wartung und Pflege und kann überdies frei über das Boot verfügen, um es beispielsweise bei Katastrophenfällen einzusetzen.

Das THW-Wörrstadt hat zudem für solche Katastrophenfälle eine Fachgruppe Trinkwasserversorgung mit einer mobilen Wasseraufbereitungsanlage gebildet. „Wir waren zum Beispiel mit THW-Helfern in den letzten Jahren in der Türkei, in Polen, in Albanien, im Sudan und in Ghana im Auslandseinsatz,“ so Ernst Wilhelm Saala, Ortsbeauftragter des THW. Zur Fachgruppe gehören eine Wasseranalyseausstattung, Pumpen, Rohre und Trinkwasserbehälter.

Insbesondere bei Störfällen hat die **wvr** die Zusammenarbeit mit dem THW im Bereich Wasserversorgung und Aufbereitung intensiviert. So stellte die **wvr** dem THW Schulungsmaterialien etwa zur Desinfektion und Aufbereitung von Trinkwasser zur Verfügung und veranstaltet Weiterbildungen zu den Themen Wasseraufbereitungstechniken und Wasseranalytik.

Die **wvr** spendet außerdem seit Jahren immer wieder für das THW, um etwa Schwimmwesten oder dringend benötigte Geräte anzuschaffen.



## Infokasten

Der Ortsverband Wörrstadt gehört zum Länderverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und wird von der Geschäftsstelle Bad Kreuznach verwaltet, zusammen mit neun weiteren Ortsverbänden im näheren Umkreis. Die Anfänge des THW in Wörrstadt gehen auf das Jahr 1952 zurück. Damals fanden sich einige Wörrstädter, die freiwillig, ehrenamtlich innerhalb des Katastrophenschutzes zusammenarbeiten wollten. Sie gründeten mit einfachster Ausstattung den THW-Ortsverband Wörrstadt. Es entstand unter diesen Helfern eine Gemeinschaft mit humanitärer Zielsetzung zum Schutze der Zivilbevölkerung.

Den ersten Auslandseinsatz führte das THW im Februar des folgenden Jahres, anlässlich der Sturmflutkatastrophe in den Niederlanden durch. Auch in diesem Jahr war der Ortsverband Wörrstadt beim Auslandseinsatz in Myanmar tätig. So wurde beispielsweise eine Trinkwasseraufbereitungsanlage vom Typ Berkefeld vom Ortsverband Wörrstadt nach Rüsselsheim transportiert, wo bundesweit Einsatzmaterial für mögliche Einsätze in den Bereichen der Instandsetzung, Elektroversorgung, Wasserschaden, Pumpen und Trinkwasserversorgung zusammengezogen wurde.

Bei Alarmsituationen wie etwa in Myanmar oder nach dem Erdbeben in China werden auch Einsatzkräfte des Wörrstädter Ortsverbandes, die den beiden „Schnell Einsatz Einheiten“ Ausland, Wasserversorgung und Bergung, angehören, durch die THW Leitung in erhöhte Einsatzbereitschaft versetzt. So sind beide Einheiten samt der kompletten Ausstattung am Flughafen innerhalb von sechs Stunden einsatz- und abflugbereit.



THW-Ortsbeauftragter Ernst Wilhelm Saala.



## „Tag der offenen Tür“ war voller Erfolg

Gemeinsam mit UNICEF, THW-Wörrstadt und der Freiwilligen Feuerwehr Bodenheim veranstaltete die **wvr** am 1. Juni 2008 wieder einen „Tag der offenen Tür“. Über 1400 Besucher fanden den Weg bei herrlichem Sonnenschein ins Wasserwerk Bodenheim. „Mit dem Wassertag wollen wir die notwendigen Anstrengungen eines Versorgungsunternehmens vorstellen, um die Qualität des Rohstoffs Wasser zu sichern und auf die Folgen von Wasserman-

gel in Entwicklungsländern hinzuweisen“, erklärte **wvr** Geschäftsführer Dr. Willi Kiesewetter. Für die Besucher wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: Führungen durch das gesamte Wasserwerk mit spannenden Informationen wie etwa die Trinkwassergewinnung in einem Uferfiltratwasserwerk funktioniert. Am Stand der UNICEF-Gruppe Mainz gab die Hilfsorganisation Einblicke in die aktuelle Unterstützung für die Menschen in Myan-

mar. Nach dem verheerenden Wirbelsturm unterstützt UNICEF Projekte zur Wiederherstellung und Säuberung von Brunnen. Auch die THW Ortsgruppe Wörrstadt war vor Ort in Myanmar. Die Fachgruppe Trinkwasser der THW erläuterte den Besuchern zudem wie eine Trinkwasserreinigung funktioniert und stellte eine mobile Trinkwasseraufbereitungsanlage vor. Für die kleinen Besucher gab es abwechslungsreiche Angebote. Von einer acht Meter hohen Kletterwand der THW-Jugend über Modellversuche an Versorgungsleitungen und Hochbehältern bis zu Bewegungs- und Bastelmöglichkeiten am Wasser- und Erlebnispfad. Für das leibliche Wohl hatten die Landfrauen aus Lörzweiler und Mommenheim gesorgt. Nicht nur Gäste aus Bodenheim und den Nachbargemeinden tummelten sich auf dem Gelände, auch aus dem gesamten Versorgungsgebiet der **wvr** und der weiteren Umgebung waren Interessierte angereist. Die **wvr** stellt die Einnahmen des „Tages der offenen Tür“ in Höhe von 2.140 Euro UNICEF für ein Wasserprojekt zur Verfügung.









**Rhein Hessische Landschaft erleben**  
**Historische Baudenkmäler entdecken**  
 EINE ERLEBNISREISE FÜR GROSS UND KLEIN


**wvr**
**RAD- und  
 WANDERWEG**


Ende des 19. Jahrhunderts musste die großherzoglich-hessische Regierung eine zentrale Wasserversorgung für die Gemeinden in Rheinhessen aufgrund des Bevölkerungszuwachses sowie der wirtschaftlichen und technischen Veränderungen aufbauen. So begann man, Haupt- und Ortsbehälter zu bauen und Wasserleitungen in den Gemeinden zu verlegen. Heute lässt sich kaum noch erahnen, was es damals bedeutete, über fließendes Wasser zu verfügen.

Für das kostbare Nass wurden auch die Versorgungsbauten hervorragend gestaltet. Nicht nur das Pumpwerk Guntersblum, sondern auch die Haupt- und Ortsbehälter legen Zeugnis davon ab; kein Baukörper gleicht dem anderen. Diese Denkmäler,

alle aus der Epoche des Jugendstils, stehen inmitten der Gemarkung und finden oft wenig Beachtung. Das soll sich mit dem von der **wvr** konzipierten Rad- und Wanderweg ändern.

Die **wvr** hat zwei Routen ausgearbeitet: Die Weinberg- und die Rheinroute. Die Wegstrecken sind beschildert und alle Hochbehälter vor Ort mit einer Informationstafel versehen, die Auskunft über die wichtigsten Merkmale der Gebäude geben. Start- und Zielpunkt beider Touren ist das Pumpwerksgebäude der **wvr** in Guntersblum. Ein Einstieg ist mit Hilfe des **wvr** Rad- und Wanderfaltplans natürlich auch von jedem anderen Ort möglich.

Die Rheinroute führt vom Pumpwerk Guntersblum entlang der Rheinschiene nach



Startpunkt für beide Touren: Das Pumpwerk in Guntersblum.

Dienheim und schließlich unmittelbar am Rhein entlang zurück nach Guntersblum. Die Strecke ist rund 29 Kilometer lang. Die Weinbergroute beginnt ebenfalls in Guntersblum, führt jedoch in der Höhe Dienheim bergauf ins rheinhessische Hügelland. Über die Ortschaften Dexheim, Friesenheim, Weinolsheim, Dalheim, Uelversheim, Eimsheim wird schließlich der Haupthochbehälter Wintersheim erreicht, mit 226 Meter der höchste Punkt der Route. Von hier führt die insgesamt 42 km lange Tour mit einem Abstecher zum Hillesheimer Hochbehälter zurück nach Guntersblum.

Nach längeren Regenfällen empfiehlt es sich, die unbefestigten Strecken nur mit einem Trekking- bzw. Mountainbike zu befahren. Die Gemeinden entlang der Rad- und Wanderroute zeichnen sich nicht nur durch Sehenswürdigkeiten aus, sondern auch durch die traditionelle rheinhessische Küche und ausgesprochen herzliche Gastfreundschaft in vielen Restaurants und Straußwirtschaften.



Hochbehälter Wintersheim – am höchsten Punkt der Route.



## 50.000ster Hausanschluss

Vergangenes Jahr wurde der 50.000ste Hausanschluss gelegt. Mit dem Geschäftsführer der **wvr**, Dr. Willi Kiesewetter, freuen sich Familie Blechert aus Nackenheim. Neben einem Blumenstrauß erhielt die Familie einen Nachlass auf den Hausanschluss. Zu diesem Ereignis stieß man nicht nur mit **wvr**-Trinkwasser, sondern wie es sich für festliche Anlässe in der Region gehört, mit einem rheinhessischen Winzersekt an. Bezogen auf die Anzahl der Hausanschlüsse ist die **wvr** der größte Trinkwasserversorger in Rheinland-Pfalz. Außerdem kommen Wasserlieferungen an die Städte Alzey, Ingelheim und Bingen sowie die Verbandsgemeinde Wöllstein hinzu. Insgesamt fördert die **wvr** über 11 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser im Jahr.



## Preisrätzel-Sieger 2007

Die richtige Lösung vom Preisrätzel in der letzten Ausgabe wussten über 500 Einsender. Der erste Preis ging an Tod Lemons aus Mainz-Laubenheim, er erhält einen Gutschein für eine Bootsfahrt auf dem Rhein, die er mit mehreren Personen seiner Wahl genießen kann (Wert 130 €). Der 2. Preis, ein Fahrradgutschein über 80 €, wurde von Heinrich Schwamb aus Selzen entgegengenommen. Wertvolle Buchpreise gingen nach Zornheim, Gimsheim und Wörrstadt.

## I M P R E S S U M

Ausgabe August 2008

Herausgeber/VISDP:

Konzept/Gestaltung:

Wasserversorgung Rheinhessen GmbH,  
Rheinallee 87, 55294 Bodenheim, [www.wvr.de](http://www.wvr.de)  
Bonewitz Communication GmbH, Bodenheim  
[www.bonewitz.de](http://www.bonewitz.de)

Fotonachweise: **wvr**, Bocom

### Mitmachen und gewinnen

Einfach die drei Fragen  
auf der Postkarten-Rück-  
seite beantworten und  
abschicken

Absender:

---



---



---

Bitte  
freimachen

Wasserversorgung Rheinhessen GmbH  
Rheinallee 87  
55294 Bodenheim



## Rohrnetzspülung

Zur Entfernung von Ablagerungen in den Trinkwasserleitungen in unserem Verbreitungsgebiet und zur Sicherung der Wasserqualität muss die **wvr** regelmäßig Spülungen des Rohrnetzes durchführen. Rohrnetzspülungen sind vorbeugende Maßnahmen, um die hohe Qualität unseres Trinkwassers zu gewährleisten.

Die natürlichen und für die Gesundheit unbedenklichen Wasserinhaltsstoffe wie Eisen und Mangan lagern sich über Jahre in den Rohrleitungen ab. Diese sind regelmäßig zu entfernen, um das Rohrnetz zu erhalten und unkontrollierten Trübungen des Trinkwassers vorzubeugen. Bei den Rohrnetzspülungen, die die **wvr** durch-



führt, werden keine chemischen Zusätze verwendet.

Während des Spülvorgangs muss allerdings mit einem Druckabfall und einer

Trübung des Wassers gerechnet werden. Diese Trübung ist nicht gesundheitsschädlich, kann sich aber zum Beispiel auf den Betrieb der Waschmaschine auswirken.

## TERMIN E: wvr vor Ort:

05.09.08 - 7.09.08: Gewerbeausstellung in Wörrstadt

14.09.08: Pumpwerk Guntersblum ist von 11-16 Uhr am Tag des offenen Denkmals geöffnet

21.09.08: Hochbehälter Alsheim ist anlässlich des Alsheimer Weinwandertages geöffnet

**Frage 1: Wieviel Liter Wasser am Tag wurden im vergangenen Jahr pro Kopf verbraucht?**

- 18 Liter  
 118 Liter  
 555 Liter

**Frage 2: Wo fand der „Tag der offenen Tür“ der wvr statt?**

- auf dem **wvr**-Gelände in Bodenheim  
 in Wöllstein  
 im Wasserwerk Guntersblum

**Frage 3: Wie lange ist die Weinbergroute der wvr?**

- 4 km  
 42 km  
 99 km

Einsendeschluss: 12. September 2008. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
 Mitarbeiter der **wvr** und deren Angehörige können an der Verlosung nicht teilnehmen.  
 Maßgeblich ist das Datum des Poststempels.

## Preisausschreiben

**Machen Sie mit!**

Einfach die drei Fragen richtig beantworten und die Postkarte bis zum 12.09.2008 (Einsendeschluss) abschicken. Maßgeblich ist das Datum des Poststempels.

### 1. Preis:

Eine Bootsfahrt auf dem Rhein für zwei Personen, ausgerichtet vom Bootsaurüster Hener Marin, Mainz, im Wert von ca. 130 €.

### 2. Preis:

Geschenk-Gutschein über 80 €, einzulösen im Fahrradladen Pelzers Bike, Bodenheim.

### 3.+4. Preis:

Je ein Wassersprudler im Wert von 60 €.

### 5.-15. Preis:

Je ein Buchgutschein